

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Platane/Radweg Venloer Str. 44-48 (Az.: 02-1600-78/19)**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.06.2019

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung als Übergangslösung das Pflaster großflächig anheben und (aufgrund der dann neuen Gefällesituation) eine am Kanal angeschlossenen Aco-Drainrinne kurz vor der Gebäudewand einbauen zu lassen. Um eine endgültige Entschärfung der Gefahrenstelle im Bereich des durch die Platanenwurzeln vor Venloer Straße Hausnummer 44-48 beschädigten Radwegs herbeizuführen, wird die Verwaltung beauftragt, eine Planung für die Verlegung der Radverkehrsführung auf die Fahrbahn zu erstellen.

Alternative: keine.

**Begründung:**

Der Petent beantragt die Sanierung des Radwegs im Bereich der Venloer Str. 44 (s. Anlage).

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Situation im Bereich Venloer Straße 44 -48 wurde zu einer bautechnischen Lösung umgehend überprüft.

Das beschriebene Problem ist der Verwaltung bekannt. Das Wurzelwerk der Platane hat den Radweg derart beschädigt, dass eine klassische Radwegsaniegerung nicht infrage kommt. Für den Erhalt der Platane hat sich Herr Bezirksbürgermeister Hupke höchstpersönlich eingesetzt. Ein Entfernen der Platane ist aufgrund der klimatischen Auswirkungen keine Option.

Vonseiten des Teams des Fahrradbeauftragten ist geprüft worden, ob Radfahrende auf der Venloer Straße zwischen Hans-Böckler-Platz und Peter-Dedenbach-Straße auf der Fahrbahn geführt werden können. Bei einem Straßenquerschnitt von ca. 7,70 Metern besteht jedoch keine Möglichkeit, beidseitige Radverkehrsanlagen einzurichten. Für Schutzstreifen einschließlich der Sicherheitsabstände zum beidseitigen Parken würde eine Fahrbahnbreite von mindestens 8,50 Meter benötigt.

Die Bauausführung prüfte darüber hinaus die Möglichkeit, das Pflaster im Bereich der beschädigten Stelle anzuheben. Um den Druck auf die Wurzel zu verringern und Radfahrende mit verträglichem Gefälle darüber zu führen, muss die Baumscheibe etwas vergrößert und das Pflasterbett auf einer Fläche von rund 50 Quadratmetern mithilfe eines Granulates einige Zentimeter angehoben werden. Dies wiederum hat zur Folge, dass in Richtung der Häuser entwässert wird. Damit das Wasser ordentlich abgeführt werden kann, muss eine neue Drainagerinne entlang der Gebäudewand eingebaut und an den Kanal angeschlossen werden.

Anlage

Eingabe